

328 Beyspiele der Tugend ꝛc.



LX.

Beyspiele der Tugend und des Lasters aus der biblischen Geschichte des Neuen Testaments, zum Unterrichte für die Jugend, von J. F. Prenninger, Prediger in Priezen und Gulze. Zweyter Theil. 1772. 185 S. 8.

Die Absicht des Verfassers ist gut, und die Ausführung ist auch so ziemlich gerathen. Schade daß Herr Prenninger den rechten Ton nicht immer in der Gewalt hat, der Kindern angemessen ist. Oft ist er auch ermüdend und langweilig. Und selten weis er die Geschichte anziehend genug vorzutragen.

R.



LXI.

Unterhaltungen für Kranke: von einer ascetischen Gesellschaft zu Zürich. Zürich, bey Drell, Gefner, Füepflin und Comp. 1773. 478 S. 8.

Diese Erbauungsschrift steht schon eine Stufe höher als die oben angezeigte von Herrn Demler. Der Ausdruck ist reiner und edler. Die Materien sind gewählter, angepaßter und verständlicher. Und der Zweck der Schrift ist so durchgeführt, daß der Verstand des Lesers fast überall Erleuchtung und das Herz wahre, bleibende und oft — überraschende Tröstungen findet.

Die